

Liebe Judenburgerinnen und Judenburger! Liebe Jugend!

Unsere Stadtnachrichten, die Sie alle zwei Monate erhalten, könnten noch einige Seiten mehr haben, so viel wäre noch unterzubringen. In den vergangen zwei Monaten hat sich viel ereignet und wir möchten natürlich Allem Raum und Zeit geben.

Deshalb ist es auch hier nur möglich einige wenige Ereignisse anzusprechen.

Was gibt es Erfreulicheres, als dass in der Stadt gebaut wird. Sei es im Wohnungs- bzw. im Industriebau – und so konnten wir am 24. Oktober die Gleichfeier der Firma Collini feiern – und der Erweiterungsbau der Firma Economos wächst ebenso rasch.

Die Lebenshilfe feierte das 15jährige Bestandsjubiläum der Werkstätte

Grünhübl, das Simultania Wohnhaus wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben und die Stadt Judenburg erhielt den Ehren-Integrationspreis – man sieht, dass das Engagement für Menschen mit Behinderung in Judenburg einen sehr großen Stellenwert hat. **Wir dürfen das Bildungsnetzwerk Steiermark in unserer Stadt begrüßen - eine Koordinationsstelle der steirischen Erwachsenenbildung, die kürzlich ihr Büro in der Wickenburgstraße eröffnet hat.**

Neben vielen anderen positiven Ereignissen, wie den Jubiläen des Steuerberaterunternehmens Enzinger-Mosser, des Spielmannszuges und dem MGV der Kärntner mit Frauenchor, gibt es doch auch Tage, die man am liebsten aus dem Kalender streichen würde. Einer davon war der 30. Oktober. Es wurde – ohne mit der Stadt im Vorfeld gesprochen zu haben – einfach eine 3,5 t-Beschränkung für unsere Murbrücke verordnet!

Judenburg ist eine Stadt, die topografisch sehr schön angesiedelt ist. Was dereinst im Mittelalter für die Abwehr von Feinden erfolgreich eingesetzt wurde, ist jetzt im 3. Jahrtausend **die** Herausforderung – nämlich die Erreichbarkeit über Brücken!

Unsere architektonisch wunderschöne Murbrücke wurde in der Zwischenkriegszeit 1931 erbaut und fügte sich nahtlos in die Stadtansicht mit dem Stadtturm und den noch vorhandenen Stadtmauern ein und ist seit diesem Zeitpunkt ein optischer Willkommensgruß an alle Gäste und Besucher unserer schönen Stadt. Nun soll diese denkmalgeschützte Brücke einem Erdwall weichen. Ich werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass dies verhindert wird. Ich kann nicht nur auf die Zustimmung vieler Judenburgerinnen und Judenburger, sondern auch auf die Unterstützung unseres Verkehrsreferenten, Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Toperczer, zählen.

Diese Herausforderung können wir nur gemeinsam schaffen und wir hoffen auf eine Anhörung und Verständnis bei den zuständigen Stellen des Landes, denn sowohl die Brücke als auch die Straße sind Landessache.

Die bevorstehenden Sanierungs- bzw. Baumaßnahmen sind durch das erhöhte Verkehrsaufkommen vor allem für die Bevölkerung von Murdorf eine große Belastung, wofür ich schon jetzt um Verständnis bitte.

Jeder Mensch hat seine eigenen Bedürfnisse, Ziele und Wünsche – eines eint uns aber alljährlich – die gegenseitigen Wünsche für das Weihnachtsfest und für ein gutes neues Jahr – und so überbringe ich Ihnen im Namen des Gemeinderates und meiner MitarbeiterInnen alles Liebe und Gute für IHR Weihnachtsfest. Möge das Jahr 2008 alle Ihre Hoffnungen und Wünsche erfüllen.

Ihre
Irak Graßes
Bürgermeisterin der Stadt Judenburg

